

Ein bisschen Tempo bitte!

Achtung, fertig, los: Die Bobbahn in Langenbruck bietet Freizeitvergnügen pur. Und dabei wird die Anlage erst noch mit Sonnenenergie betrieben.



Foto: Solarbobbahn Langenbruck

Rasante Abfahrt auf der 800 Meter langen Strecke der Solarbobbahn Langenbruck.

Hinauf geht es mit der Kraft der Sonne, hinunter ganz von alleine. Die Bobbahn in Langenbruck – an der Kantonsgrenze von Solothurn und Baselland – ist europaweit einzigartig. «Rund 75 Prozent des Strombedarfs für den Lift werden über die betriebseigene Fotovoltaikanlage gedeckt», erklärt Peter Hammer, der die ökologisch sinnvolle Bobbahn ins Leben gerufen hat. Seine Idee dahinter: «Freizeitaktivitäten sind schön, aber nicht lebensnotwendig und sollten deshalb die Umwelt nicht zusätzlich belasten.»

Die Anlage ist seit rund drei Jahren in Betrieb – mit Erfolg. Rund 500 000 Besucherinnen und Besucher haben bereits eine Abfahrt auf der 800 Meter langen Strecke genossen. Geschwindigkeiten von bis zu 50 Kilometern pro Stunde sind keine Seltenheit, wie der Tempomesser in der unteren Bahnhälfte jeweils anzeigt. Doch keine Angst: Die Geschwindigkeit kann mit dem Steuer-

knüppel selber bestimmt werden. Besonders aufregend machen die Fahrt übrigens ein 540-Grad-Kreisel und ein Tunnel.

Da die Bobbahn in Langenbruck bei Regen aus Sicherheitsgründen geschlossen werden muss, hat der hauptberufliche Architekt Peter Hammer für die Anlage bereits Ausbaupläne in der Schublade. Entstehen soll ein neues Gebäude mit einer 150 Meter langen Indoor-Bobbahn – und einer noch leistungsfähigeren Fotovoltaikanlage. «Auf diese Weise könnten wir künftig die Kraft der Sonne noch viel intensiver nutzen», freut er sich.

Langenbruck – einst blühender Kurort mit entsprechenden Hotels – bietet neben der Rodelbahn auch zahlreiche Spazier- und Wandermöglichkeiten an. Und nicht zuletzt ist hier auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt: Sage und schreibe acht Restaurants warten im 800-Seelen-Dorf auf hungrige und durstige Gäste.

Solarbobbahn Langenbruck

- Infos: Telefon 062 390 03 03 oder im Internet unter www.solarbob.ch.
- Öffnungszeiten (bei trockenem Wetter): bis Ende März Sa, So und Feiertage von 12 bis 16 Uhr; April bis Oktober Mo bis Fr 13 bis 17 Uhr, Sa, So und Feiertage 10 bis 17 Uhr. Spezielle Öffnungszeiten während der Ferien.
- Preise: Einzelfahrten für Kinder und Jugendliche (bis 16 Jahre): Fr. 2.50; für Erwachsene Fr. 4.–. Mehrfahrtenkarten und Familienkarten erhältlich.
- Spezielles: Bei Regen wird der Bahnbetrieb eingestellt.

Spazier- und Wanderwege

- Rundwanderung von Langenbruck (Einstieg vis-à-vis Restaurants Bären, Ochsen und Kreuz) nach Bachtalen (Verpflegungsmöglichkeit im Restaurant), anschliessend zum Bachtalengraben (Feuerstelle) und dann zum Baselbieter Chinderhus, weiter zum Hotel Erika und zurück zum Ausgangsort. Dauer: rund 1 Stunde.
- Für Liebhaber von Ruinen bietet sich ein Spaziergang nach Alt Bechburg an (Feuerstelle). Einstieg: 100 m südlich der Solarbobbahn. Dauer: Hin- und Rückweg insgesamt eine gute Stunde.
- Die Wanderwege sind ausgeschildert, weitere Informationen gibts bei den Mitarbeitern der Solarbobbahn Langenbruck.

Für das leibliche Wohl

- Im Dorf Langenbruck gibts verschiedene Restaurants. Zudem bietet die Tunnelbar der Rodelbahn mit ihrem Pyramidenzelt Kioskartikel, Sandwichs und Hotdogs an.



- **Anreise mit Zug und Bus:** ab Bahnhof Liestal mit der Waldenburgerbahn nach Waldenburg, von dort mit dem Postauto nach Langenbruck. Ab Bahnhof Oensingen mit der Oensingen-Balsthal-Bahn nach Balsthal, weiter mit dem Postauto nach Langenbruck. Ab Olten direkt mit dem Postauto nach Langenbruck.
- **Anreise mit dem Auto (Autobahn):** von Norden Ausfahrt Dietgen, von Süden und Westen Ausfahrt Oensingen, von Osten Ausfahrt Egerkingen.